

Gebet für den Gefangenen des Monats Januar 2020



Name:	Qin Defu
Land:	China
Urteil:	4 Jahre Haft
Grund:	„illegaler Geschäftstätigkeit“

Seit einem Jahr wegen christlicher Schriften hinter Gittern

Zum „Gefangenen des Monats Januar 2020“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den Gemeindeglieder Qin Defu aus China benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den Inhaftierten einzusetzen. Der Vater von vier Adoptivkindern wurde am 29. November 2019 zu vier Jahren Gefängnis wegen „illegaler Geschäftstätigkeit“ verurteilt. Qin war für die Schriften seiner protestantischen Untergrundkirche „Early Rain Covenant Church“ in der Stadt Chengdu der südwestchinesischen Provinz Sichuan verantwortlich.

Er zählt zu den insgesamt rund 160 Mitgliedern seiner Kirche, die im Dezember 2018 verhaftet wurden. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion führten Sicherheitskräfte zunächst rund 100 Gläubige binnen 24 Stunden ab. Unter ihnen war auch der bekannte Pastor Wang Yi, der 2019 im Februar „Gefangener des Monats“ war. Die meisten Festgenommenen wurden inzwischen freigelassen.

Qin war zunächst eine Freilassung in Aussicht gestellt worden, wenn er einen vom Staat bestellten Verteidiger akzeptieren würde. Einige der Betroffenen hatten Anwälte ausgesucht, die sie nicht sehen durften. Daraufhin wandten sich Verteidiger an lokale Regierungsstellen, um sie an die Einhaltung der chinesischen Rechtsvorschriften zu erinnern, denen zufolge Häftlinge das Recht haben, binnen 48 Stunden nach Festnahme ihren Anwalt zu sprechen. Qin wurde zuerst von Li Guisheng vertreten, der sich über die Weigerung zweier Polizeibeamter beschwerte, ein Treffen mit seinem Mandanten zu ermöglichen.

Hintergrund

Die Haupttriebkraft der Christenverfolgung in China ist „Kommunistische Unterdrückung“, in geringerem Ausmaß treten auch „Islamische Unterdrückung“ und „Religiös motivierter Nationalismus“ in Erscheinung. Ein beträchtlicher Teil der Verfolgung betrifft die kleinen Minderheiten von Konvertiten unter den Tibetern und den muslimischen Uiguren, doch auch die Christen der Han-Mehrheit erfahren zunehmend Einschränkungen.

Da Christen die größte gesellschaftliche Kraft sind, die nicht von der Kommunistischen Partei kontrolliert wird, werden verstärkt Anstrengungen unternommen, sie unter staatliche Kontrolle zu bringen. Alle Kategorien von Christen leiden in China unter Verfolgung. Gemeinschaften ausländischer Christen, Arbeitsmigranten, Christen aus traditionellen Kirchen (einschließlich der von der Regierung kontrollierten Kirchen) und Christen aus protestantischen Freikirchen werden überwacht und in der Ausübung ihres Rechts auf Religionsfreiheit eingeschränkt. Besonders stark verfolgt werden jedoch christliche Konvertiten – eine sehr kleine Gruppe von Christen muslimischer oder tibetischer Herkunft. In ihrem Fall geht die Verfolgung von ihrer Familie, dem gesellschaftlichen Umfeld und religiösen Leitern aus.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM und OpenDoors

Gebet für den Gefangenen des Monats Januar 2020

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für **Qin Defu aus China**, der wegen seines Glaubens an Dich verhaftet worden ist. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über ihn.

JESUS, Du hast uns die Feindesliebe gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen